

## **WIRKSAMKEITSSTUDIE**

der dreijährigen Ausbildung „CoreDynamik Coach / TrainerIn / TherapeutIn“

*Ergebnisbericht*

Nach 20 Jahren CoreDynamik-Ausbildung mit 14 Jahrgängen und ca. 300 Absolventinnen war es uns ein Anliegen, einen differenzierten Einblick davon zu gewinnen, welchen Nutzen die Absolventen aus den drei Jahren für sich gezogen haben und wie nachhaltig die gewonnenen Erfahrungen und Kompetenzen wirksam sind.

Die Aufgabe der Fragebogen-Entwicklung für die Studie vergaben wir an Verena Laetsch, eine Studierende im Masterstudiengang Human Resource Management / Personalpolitik der Universität Hamburg. Ihre Masterarbeit mit dem Titel „Entwicklung eines Fragebogens zur Durchführung einer Wirksamkeitsstudie für Coaching Ausbildungen am Beispiel des Instituts „CoreDynamik“ ist auf unserer Webseite im Downloadbereich verfügbar.

Die Finalisierung des Fragebogens für den praktischen Einsatz wurde von David Horstmann durchgeführt, Diplompsychologe am Institut für Performance Management an der Leuphana Universität Lüneburg. Die Befragung selbst wurde im Papierformat im Rahmen des CoreDynamik-Herbstfestes 2015 angeboten, der stärkere Rücklauf erfolgte jedoch digital. Die Beteiligung war sehr erfreulich. Mit 83 ausgefüllten Fragebögen konnten wir eine Rücklaufquote von 28% der Absolventen aus fast allen Jahrgängen verzeichnen, von denen manche vor über 17 Jahren ihren Abschluss am CoreDynamik-Institut gemacht hatten. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Die Auswertung der Fragebögen und die Aufbereitung der Ergebnisse wurden wiederum von Herrn Horstmann durchgeführt, der in Abschnitt A dieses Ergebnisberichtes die zentralen Aussagen zu fünf Kernthemen zusammengestellt hat. In Abschnitt B bilden wir ausführlich ab, wie diese zentralen Aussagen sich quantitativ (durch ankreuzen) und zum Teil auch qualitativ (mit eigenen Worten) aus den Ergebnissen der Befragung zusammensetzen. Die freien Kommentare der Absolventen bringen Leben und Charakter in die nackten Balken einiger Grafiken.

Es gab auch kritische Kommentare. Diese sind unter Abschnitt C eingeflossen in die Darstellung unserer Möglichkeiten und Grenzen sowie der Unternehmungen, die Qualität der Ausbildung auch weiterhin zu sichern und lebendig weiterzuentwickeln. Abschnitt D schließt die Zusammenfassung der Ergebnisse mit den Schlussbetrachtungen.

Wir hoffen, dass die Ergebnisse dieser Studie ein Verständnis davon fördern, was CoreDynamik ist und welchen Gewinn man sich von der Ausbildung versprechen kann.



Christina Rakebrandt und Sabine Peter  
*Institutsleitung*

## Inhalt

A: Zentrale Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie im Überblick

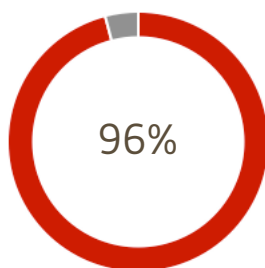
B. Zusammensetzung der zentralen Aussagen aus den verschiedenen Fragen der Studie

C: Ausblick und Grenzen

D: Schlussbetrachtungen

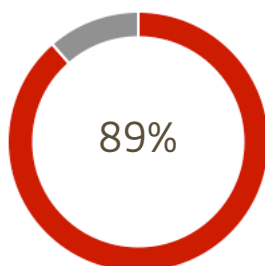
# A

## Zentrale Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie im Überblick



### 1. Weiterempfehlung

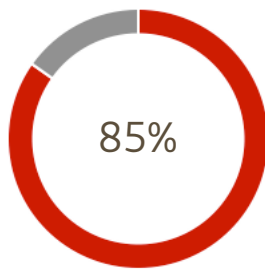
- » 95,89 % der Teilnehmer würden die CoreDynamik- Ausbildung weiterempfehlen.
- » Die Ausbildung hat nachhaltig positive Auswirkungen, die Jahre später noch dauerhaft lebendig spürbar sind.



### 1. Persönliche Entwicklung

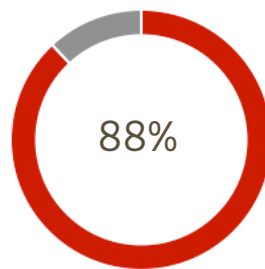
- » Die Ausbildung liefert viele Impulse für die persönliche, zwischenmenschliche und berufliche Entwicklung.
- » Durchschnittlich sehen 88,5 % der Teilnehmer ihre Erwartungen bezüglich ihrer persönlichen Entwicklung erfüllt.
- » Dabei ist die Selbsterfahrung der wichtigste Faktor für eine positive persönliche Entwicklung und der Hauptgrund, weshalb Teilnehmer sich für die CoreDynamik-Ausbildung entscheiden, neben dem Einbezug von Spiritualität und der Kombination von Methoden und Ansätzen.

### 3. Beziehungen und Beruf



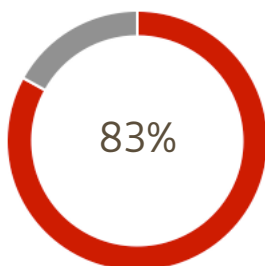
- » Besonders die Beziehungen im Arbeitskontext und die Partnerschaft haben von der Ausbildung sehr profitiert. Durchschnittlich erleben 84,75 % der Teilnehmer eine positive Auswirkung der Ausbildung auf ihre Beziehungen im Arbeitskontext.
- » Etwa die Hälfte der befragten Absolventinnen arbeitet als Coach, Trainerinnen oder Therapeuten
- » Im Durchschnitt hat die Ausbildung die Zufriedenheit und den Erfolg im vorhandenen Beruf gesteigert.
- » Insgesamt fühlen sich die Befragungsteilnehmerinnen gut auf die Beratungsarbeit vorbereitet.

### 4. Hoher Praxisbezug und Methodik



- » 87,9 % sind mit dem praktischen Nutzen der Ausbildung im Alltag zufrieden oder sehr zufrieden.
- » Sehr positiv wurde die methodische Fächerung bewertet, ebenso wie die Verknüpfung von Therapie und Coaching.
- » Die Zusammensetzung der Ausbildung in Bezug auf Selbsterfahrung, praktischem üben von Begleitung und theoretischem Wissen wurde im Mittelwert für richtig oder genau richtig befunden.

### 5. Netzwerk und Austausch



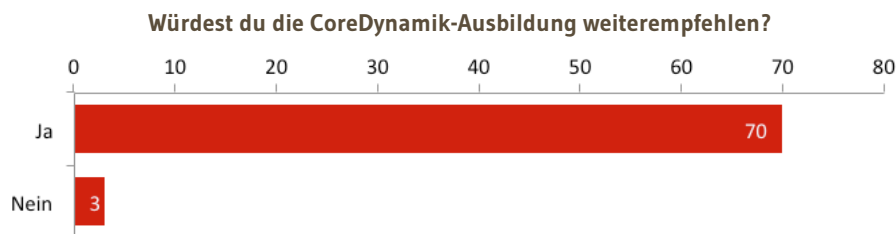
- » 83 % der Teilnehmerinnen konnten während der Ausbildung hilfreiche Kontakte knüpfen.
- » Ein Großteil fühlt sich auch noch nach der Ausbildung mit dem CoreDynamik Netz verbunden und hat noch Kontakt zu anderen Teilnehmern.
- » Die heterogene Zusammensetzung, der Gruppe wird insgesamt sehr positiv bewertet.

# B

## Zusammensetzung der zentralen Aussagen aus den verschiedenen Fragen der Studie

Die zentralen Aussagen setzen sich zusammen aus den Antworten auf mehrere Fragen in der Studie. Zu jeder Kernaussage sind hier die Ergebnisse grafisch aufbereitet zusammengestellt. Zu manchen Fragen gab es Raum für freie Kommentare, die dann ebenfalls hier zu lesen sind.

### 1. Weiterempfehlung



*Absolute Häufigkeiten*

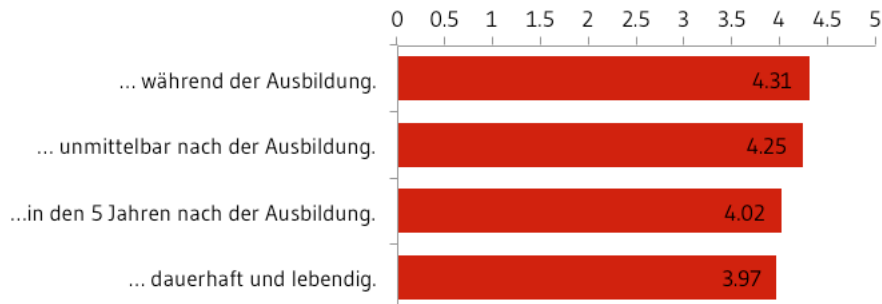
### Freie (qualitative) Kommentare der Befragten

- » Die Methoden der CoreDynamik sind zeitlos und unmodisch. Sie unterstützen an den Schnittstellen und den Beziehungen von Ich, Du und Wir. Das ist auch gesellschaftlich hochaktuell.
- » Multidimensional, sorgfältig, achtsam, bewährt, immer im Wandel, auf wachsende Qualität bedacht.
- » Didaktisch so gut aufgebaut. Ein so solider Rahmen für fundamentale Erfahrungen, so liebevoll ausgeführt und ganzheitlich umfassend, das habe ich noch nirgendwo anders gefunden.
- » Ganz klar Ja!
- » Wenn jemand das Leben aus vollen Zügen will, dann ist CoreDynamik ein Weg mitten in die eigene Lebendigkeit.
- » Weil sie eine sehr gute Selbsterfahrung ist und auch bessere Beziehungskompetenz gibt und weil sie Zugang zu Spiritualität gibt und unterstützt.
- » Der coredynamische Ansatz ist durch das breite Spektrum der Medien, Modelle und Methoden eine nachhaltig und ganzheitlich heilsame therapeutische Grundlage. Die ganzheitliche Sicht auf den Menschen ist außergewöhnlich.
- » Weil ich finde, dass jeder einmal die Möglichkeit haben sollte, sich so tiefgreifend mit sich und seinen Themen zu beschäftigen. UND weil man Dinge im Außen erst ändern kann, wenn man bei sich selbst anfängt.
- » Da sie ein umfassendes Methoden-Angebot in einem guten Aufbau bietet, und Raum und Zeit gibt für die Entwicklung im eigenen Tempo.
- » Auch wenn jemand danach nicht den Beruf Coach/Therapeut ergreifen will, empfand ich die Ausbildung als sehr wertvoll.
- » Fundierter Ansatz, humanistisches Menschenbild, gute Didaktik, kompetente Leitung, hervorragende Methodenvielfalt, die jeden da abholt, wo er gerade steht.
- » Ich bin fasziniert von der Fülle an Kreativität!
- » Weil die Ausbildung eine Selbsterfahrung auf verschiedenen Ebenen ermöglicht, die m.E. die wichtigste Grundlage für eine gute und erfolgreiche Arbeit darstellt, ob als Therapeut, Coach oder Trainer.
- » Weil sie ein Kunstwerk ist und von der Schönheit des Menschen handelt.

## Antwortkategorien

0 = überhaupt nicht, 2,5 = mittel, 5 = sehr stark

### Die positiven Auswirkungen der Ausbildung waren / sind spürbar...



Mittelwerte

## Freie (qualitative) Kommentare der Befragten

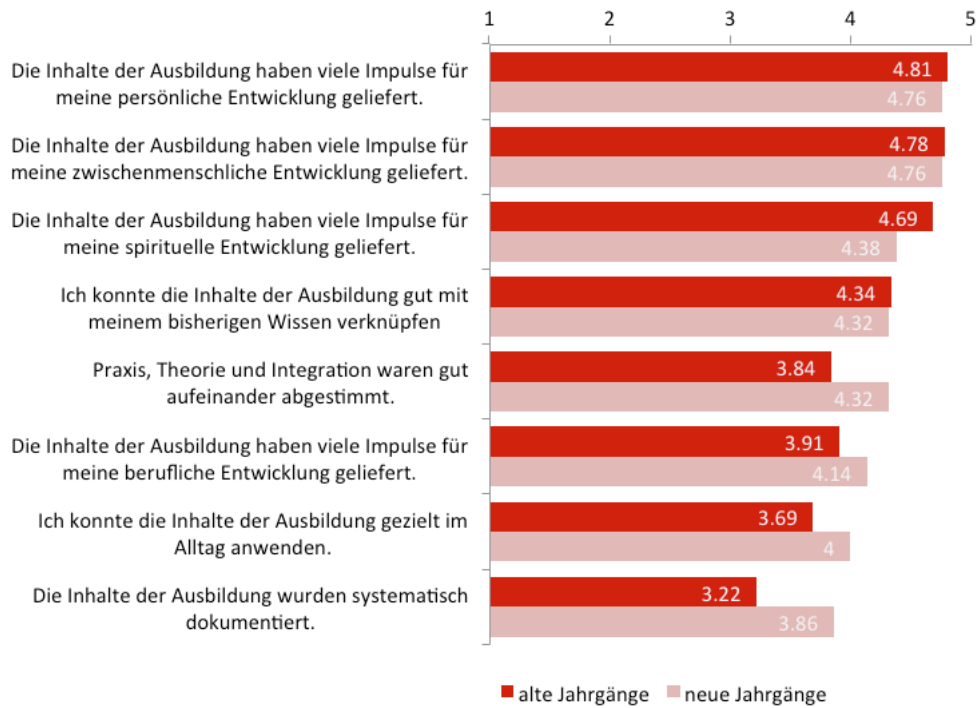
- » Aufarbeitung der eigenen Geschichte und Muster. Bewusstsein, wie Kontakt funktioniert. Kreativ Verantwortung übernehmen („einem CoreDynamiker fällt immer etwas ein“).
- » Veränderung des beruflichen Weges. Einstieg in einen neuen Beruf. Authentizität, Lösung von Konventionen und angepasstem Normverhalten.
- » In Summe haben sich mein Leben und mein Umgang mit Konflikten erheblich verbessert. Mehr Offenheit und Toleranz gegenüber meinem Umfeld hat sich eingestellt. Verstehen und in Kontakt handeln. Wesentlich war für mich, dass mir klar wurde, dass ich mich bei den Veränderungen in meinem Leben üben muss und es OK ist, wenn es mal nicht klappt. Auf ein Neues. Das hat erst die Nachhaltigkeit ermöglicht.
- » Vor allem der Nutzen in meinem beruflichen Kontext, der technisch geprägt ist, hat mich überzeugt und mein Leben nachhaltig verbessert.
- » Situationen im beruflichen Alltag sind völlig anders erlebbar und einzuordnen. Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich nicht eine Situation habe, in der ich denke „ein Glück habe ich die CoreDynamik-Ausbildung gemacht“. Ein Reichtum für meine Persönlichkeit in großem Ausmaß.
- » Kurzzeitwirkung hat keine große Veränderung im Berufsalltag nach sich gezogen, aber Langzeitwirkung ja. Entwicklung geht langsam und in Sprüngen.
- » Ich kann meinen Beruf als Strategie-, Organisations- und Change-Berater nur erfolgreich, ohne ständigen Tiefenstress und mit Freude ausüben, weil die Persönlichkeitsentwicklung, die ich in der CoreDynamik durchlaufen habe, mich dazu befähigt.
- » Perspektivwechsel in Konfliktsituationen, nicht mehr ins Drama gehen, hohe Lebensfreude.
- » Die CD hat mich persönlich geprägt und manche Inhalte bestimmen mein Leben noch heute. Die Ausbildung war die Basis für meine weitere spirituelle Entwicklung. Danke dafür.
- » Ich kann meinen Beruf nur deshalb mit so viel Sicherheit, Freude, Elan und Erfolg ausüben, weil das Wissen aus der CoreDynamik-Ausbildung in mir tief verankert ist. Auch wenn ich die Methoden der CoreDynamik im beruflichen Umfeld nicht direkt anwende und mir die Sicherheit in der Handhabung deshalb inzwischen sicher etwas abhanden gekommen ist, hat der Wissenstransfer damit für mich voll funktioniert.
- » Verbessertes Grundgefühl zu meinen Empfindungen, Gefühlen. Grenzen erkennen, Bedürfnisse spüren. Sehr spirituelle Erfahrungen von Einheit = getragen sein.
- » Es ist schon eine Weile her, aber immer noch eine der besten Ausbildungen, die ich machen durfte. Sie ist bis heute wirksam, da ich immer wieder Momente erinnere, erlebe, die mich stärken und die mir die damals sehr lebendigen Erfahrungen reaktivieren.

## 2. Persönliche Entwicklung

### Antwortkategorien

1 = trifft nicht zu, 3= teils-teils, 5 = trifft zu

### Wie bewertest du den Wissenstransfer in der Ausbildung?<sup>1</sup>

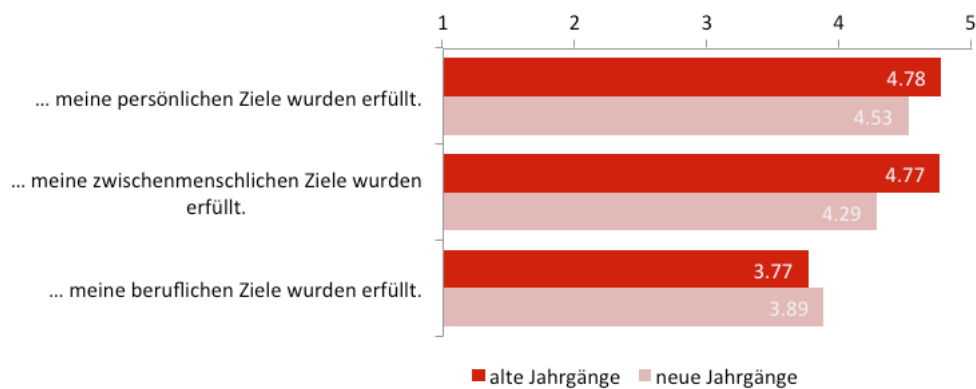


Mittelwerte

### Antwortkategorien

1 = trifft nicht zu, 3= teils-teils, 5 = trifft zu

### Mein Erwartungen in Bezug auf...<sup>1</sup>



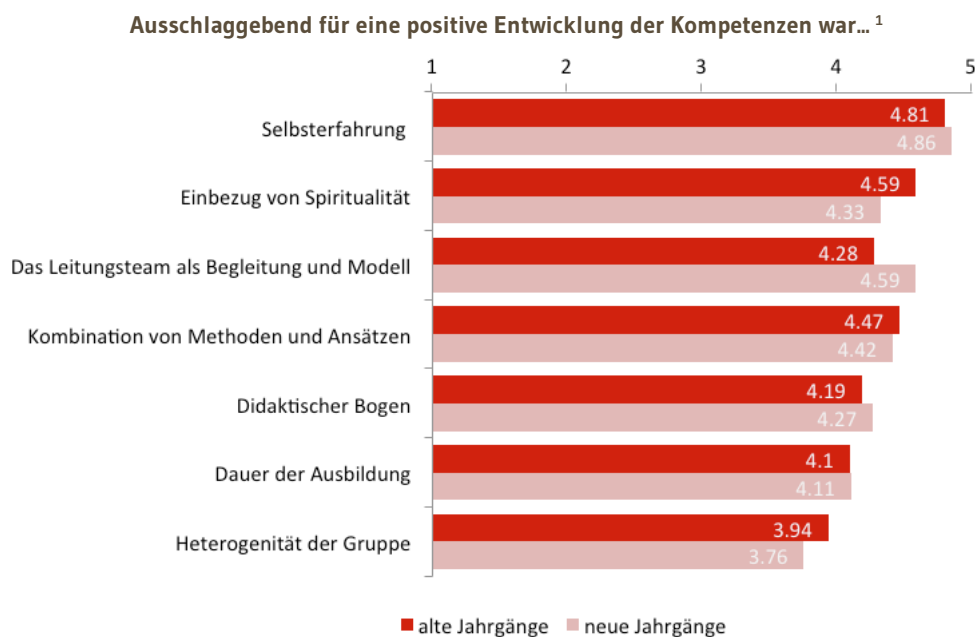
Mittelwerte

## Freie (qualitative) Kommentare der Befragten

- » Ein erweitertes Selbstverständnis (privat) hat meine Führungsqualitäten verbessert (Job).
- » Mit sich „selbst-verständlicher“ leben. Kompetente Kommunikation in unterschiedlichen Kontexten. Potenziale und Muster anderer Menschen sicher erkennen können. Die Erfahrung des eigenen Wesens und der eigenen Lebendigkeit und der Verbindung zu allem.
- » Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen. Umgang mit Konflikten. Eigene Abgrenzung. Beziehungen. Werte. Körpergefühl. Lebenseinstellung. Eigene Ressourcen.
- » Für die ersten beiden Punkte gilt: „übertroffen“!
- » Die Ausbildung hat mir große Lust und Bestätigung gegeben, aus meinem ursprünglichen Beruf in diesen ganz neuen Bereich zu gehen und nun meine Berufung als Therapeutin zu leben.
- » Ich hatte an die Ausbildung keine beruflichen Erwartungen, dennoch hatte die Ausbildung positive Auswirkungen auf mein berufliches Handeln.
- » Die Hoffnung auf einen neuen beruflichen Schwerpunkt hat sich nicht erfüllt. Dennoch bin ich mit/in meinem Beruf zufriedener geworden.
- » Durch die Ausbildung habe ich an Stabilität im bestehenden Beruf gewonnen. Berufliche Neuorientierung steht nicht mehr im Vordergrund.
- » Herz und Verstand zusammenbringen.
- » Der hohe Anteil an praktischen Übungen und die damit verbundene Gelegenheit zur Selbsterfahrung sind sensationell.
- » Ich habe mehr Mut im Kontakt privat und beruflich. Betrachte meine Spiritualität nun als Teil meines Lebens und auch des Lebens der anderen und nicht mehr als persönliches, gehütetes (verstecktes) Geheimnis
- » Verbindung von Coaching und Körperbewusstsein erleben.
- » Mein Arbeitsfeld entspricht dem, was und wie ich arbeiten will. Ich gestalte mein Arbeitsleben entsprechend meinen Werten.
- » Mein Auftreten ist selbstbewusster und ich zeige meine Grenzen auf.
- » Ich höre mehr auf meine Bedürfnisse in beruflicher Hinsicht und hänge weniger dem Bild nach, wie ich sein sollte – oder denke, was ich sein sollte.
- » Ich arbeite seit 29 Jahren therapeutisch in diesen Zusammenhängen. Diese meine Arbeit wurde sehr bereichert.

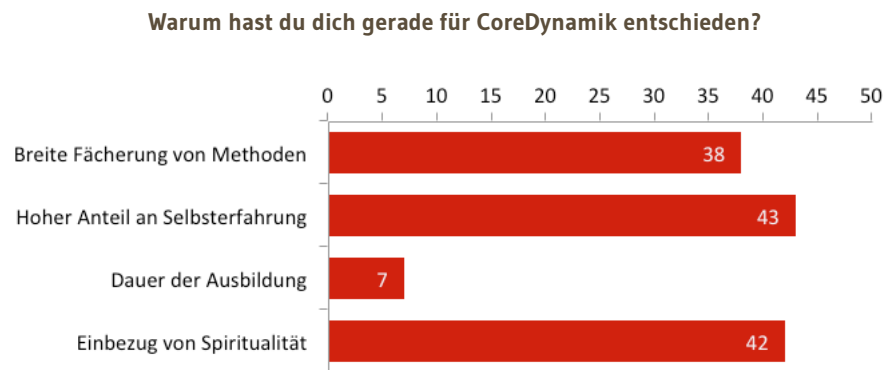
## Antwortkategorien

1 = trifft nicht zu, 3= teils-teils, 5 = trifft zu



Mittelwerte



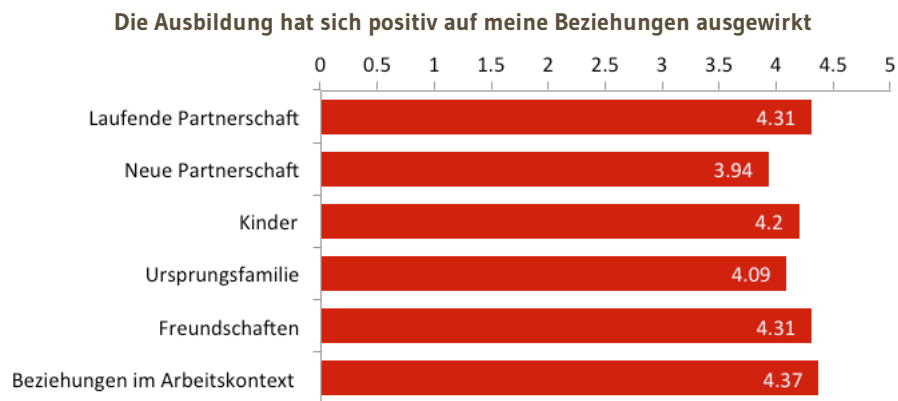


*Absolute Häufigkeiten*

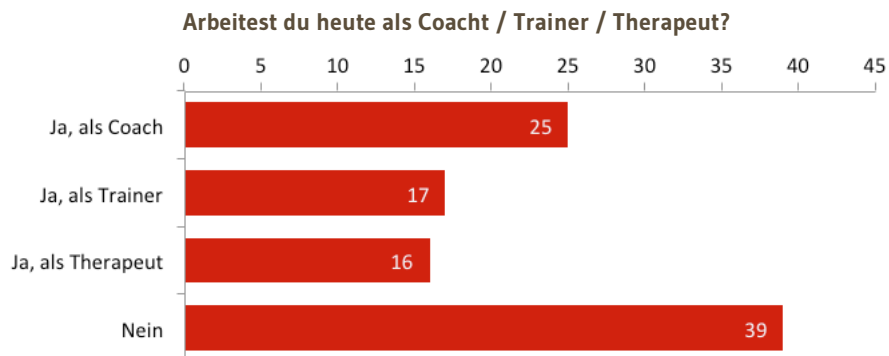
## 3. Beziehungen und Beruf

### Antwortkategorien

1 = trifft nicht zu, 3= teils-teils, 5 = trifft zu



Mittelwerte

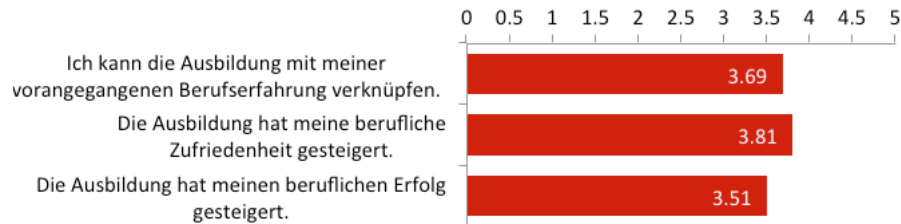


Absolute Häufigkeiten  
(Mehrfachnennung möglich)

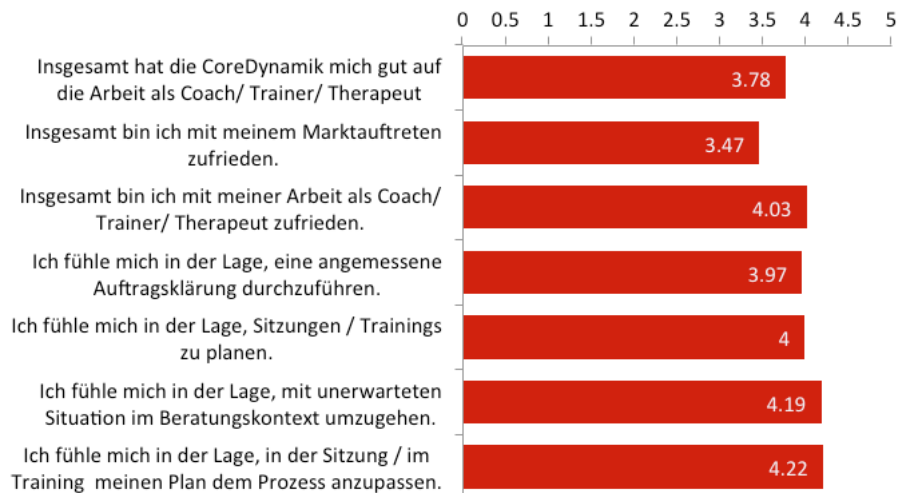
## Antwortkategorien

1 = trifft nicht zu, 3= teils-teils, 5 = trifft zu

### Bitte bewerte nachstehend den Einfluss der Ausbildung auf dein berufliches Feld



### Wie gut hat dich die Ausbildung auf folgende Aspekte vorbereitet?



Mittelwerte

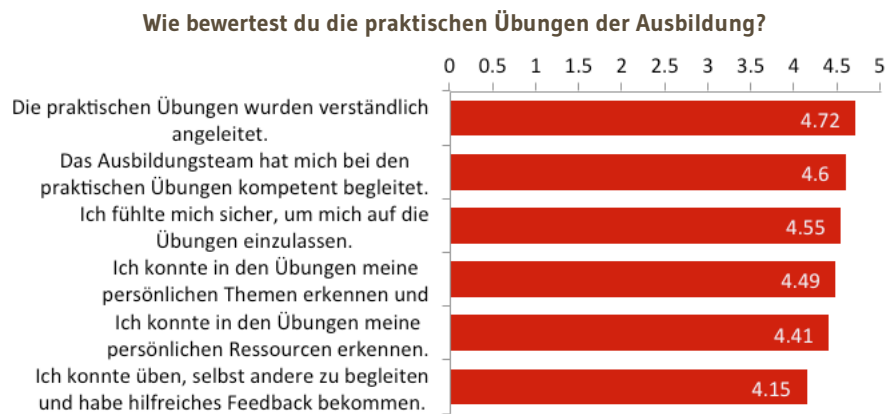
## 2. Hoher Praxisbezug und Methodik

### Antwortkategorien

1 = trifft nicht zu, 3= teils-teils, 5 = trifft zu



Mittelwerte

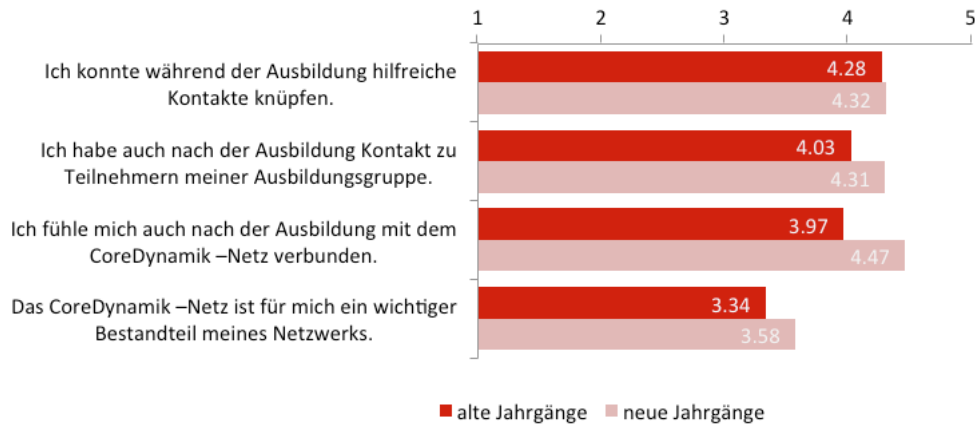


Mittelwerte

## Antwortkategorien

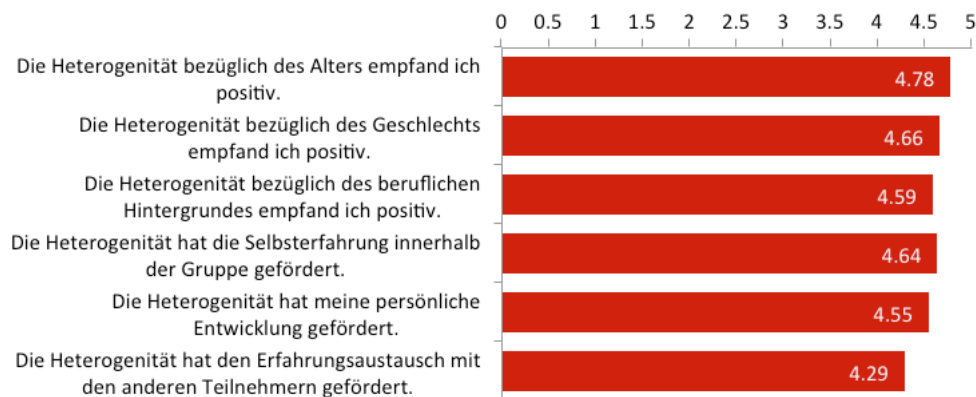
1 = trifft nicht zu, 3= teils-teils, 5 = trifft zu

### Wie hast du den Austausch und die Kontakte in der Ausbildung erlebt? <sup>1</sup>



Mittelwerte

### Wie hast du die Zusammenarbeit in einer heterogenen Gruppe empfunden



Mittelwerte

## Anmerkung

<sup>1</sup> Hier wurde in der Auswertung ein Jahrgänge-Vergleich angestellt, um zu sehen, wie der Wechsel der Ausbildungsleitung sich in der Wahrnehmung Ausbildungsteilnehmer widerspiegelt. Die „alten Jahrgänge“ wurden von Bernhard Mack geleitet und die „neuen Jahrgänge“ von Sabine Peter und Gisela Leiter, bzw. Christina Rakebrandt.

# C

## Ausblick und Grenzen

Die CoreDynamik-Ausbildung hat sich in ihrer Didaktik 20 Jahre lang bewährt und hat durch den Wechsel der Instituts- und Ausbildungsleitung vom Gründer zur nachfolgenden Generation keine qualitativen Einbußen in der Bewertung durch die Teilnehmerinnen erfahren. Das ist sehr erfreulich.

Dennoch gibt es immer Bedarfe zur Weiterentwicklung. Sei es, um Schwächen auszugleichen, sei es um neue Erkenntnisse oder gesellschaftliche Entwicklungen aufzunehmen. Dazu bot die Übergabe des Instituts auch große Chancen. Bernhard Mack hatte diese fantastische Didaktik entwickelt und eine Kultur des sicheren Rahmens für tiefe individuelle und Gruppenprozesse geschaffen. Niemand ist perfekt und natürlich hatte und hat die Ausbildung Schwächen. Als nachfolgende Generation konnten wir den bewährten Kern übernehmen und zugleich Schwachstellen Schritt für Schritt ausgleichen.

Es war sehr befriedigend für uns, die kritischen Anmerkungen der „alten“ Teilnehmerinnen zu lesen und festzustellen, dass wir an verschiedenen Stellen bereits aktiv geworden waren. Andere Verbesserungsvorschläge griffen wir gleich nach der Befragung auf und sind nun bereits auf einem guten Weg damit. Diesen dokumentieren wir hier, indem wir zu kritischen Anmerkungen Stellung nehmen.

- » Die Dokumentation der Seminare ist abhängig von der Gruppe und den Einzelpersonen. Das habe ich als zum Teil nicht ausreichend empfunden.
  - ▷ Inzwischen erhalten die Protokollanten fertige Übungszusammenfassungen von der Leitung, sodass nur die individuellen Einleitungen, Methoden-Demonstrationen und die Auswertungsrunden im Plenum mitgeschrieben werden müssen und damit in ihrer Qualität von Einzelpersonen abhängig sind.
  
- » Die Theorie war didaktisch fantastisch mit der Praxis verbunden. Das eigene Erlernen wurde einem aber vollständig selbst überlassen. Es gab dort weder echte Anreize zum Lernen, noch Anleitungen / Hilfestellungen / ernstzunehmende Unterlagen. Nur Literaturempfehlungen. Durch das grundlegende Verstehen der Modelle war es aber wiederum leicht, sich die Theorie selbst zu erarbeiten.
  - ▷ Seit 2015 wächst das CoreDynamik-Wiki, in dem gezielt die theoretischen Hintergründe, Modelle und Fachbegriffe zur Ausbildung erläutert werden.
  
- » Im Bereich Coaching mehr Struktur und klarer Fokus auf Ziele. Mehr in Richtung lösungsorientiert als Rückbetrachtung. Mehrere Coachingansätze anbieten.
  - ▷ Tatsächlich haben wir die Auftragsklärung zu Beginn der Stunde inzwischen stärker in den Fokus genommen und greifen hier auf systemische Fragetechniken zurück.
  - ▷ CoreDynamik ist bereits eine lebendige Kombination der verschiedensten Ansätze aus der therapeutischen Praxis und aus dem Coaching. Wenn uns neue angetragen werden, die sinnvoll erscheinen und gut kompatibel sind, erforschen wir sie und nehmen sie auf. Eine junge Bereicherung ist zum Beispiel Somatic Experiencing als außerordentlich feinspürige Körperarbeit, die nicht nur zur Traumaheilung eingesetzt werden kann.
  - ▷ CoreDynamik ist auch als ein Ordnungssystem für menschliche Erfahrungsdimensionen zu verstehen, das mit einem breiten Modell- und Methodenwissen strukturiert und durch intensive persönliche Prozess Erfahrung unterfüttert wird und auf diese Weise nachhaltig verankert ist. Mit dieser Voraussetzung kann man durch Zusatzausbildungen hervorragend spezialisierte Ansätze aufbauen. Damit gewinnt man zu der breiten und sicheren Basis über die existenziellen Fragestellungen des Lebens (CoreDynamik) zusätzlich ein schärferes Profil in einen bestimmten Fachbereich hinein.

- » Mehr Feedback zur eigenen Begleitung.
- » Es hätten gerne mehr Übungen auch von uns Teilnehmern unter Begleitung der Teamer stattfinden können.
  - ▷ Der Feedback-Anteil wurde inzwischen stark ausgebaut. Die TeilnehmerInnen werden von Anfang an ermutigt, sich gegenseitig deutliches Feedback zu empfundenen Stärken und Schwächen zu geben. Im dritten Jahr gibt es transparente Qualitätsmerkmale für die Begleitung, die kontinuierlich angewendet werden. Dazu kommen mehr Coaching-Übungen im Plenum, Intervision in Kleingruppen und Live-Coachings außerhalb des Ausbildungskontextes.
- » An sich ist die Ausbildung mit theoretischen Inhalten solide unterlegt, um die Erfahrungen aus den praktischen Übungen in einen guten Kontext zu bringen und einordnen zu können. Darauf wird in der Ausbildung dankenswerter Weise sorgfältig Wert gelegt, mehr als in vielen anderen Ausbildungsangeboten. Da der Fokus aber in der eigenen Persönlichkeitsentwicklung liegt und nicht so sehr in der „Berufsausbildung“ für Coaches, stelle ich im Business-Umfeld immer wieder fest, dass mir das Vokabular für das hier notwendige „Fachgesimpel“ fehlt.
- » Bezüglich Ausbildung zum Coach: Ich glaube, da ist seit meiner Zeit schon einiges geschehen. Möglicherweise wäre es sinnvoll schon vor dem 3. Jahr den Business-Jargon zumindest mit neueren theoretischen Grundlagen zu begleiten. Am Ende geht es auch beim Coaching natürlich um die zutiefst menschlichen Themen – aber zuerst muss man halt den Weg bis zum Auftrag schaffen.
  - ▷ Der Anteil an TeilnehmerInnen aus dem Business-Kontext steigt inzwischen wieder. Wir achten darauf, in jedem Ausbildungsmodul die Relevanz der erfahrenen Inhalte für die beruflichen Kontexte von Therapie, Coaching und Training aufzuzeigen. Das dritte Jahr wurde deutlich gestrafft und systematischer aufgebaut.
  - ▷ Darüber hinaus muss allerdings die adressatengerechte Sprache für den Kontext, in dem man arbeiten möchte, aus der entsprechenden Feldkompetenz kommen. Vor allem Berufserfahrung also, zum Beispiel im Wirtschaftskontext. Dies ist ebenfalls Voraussetzung, um in das Team der TrainerInnen und Coaches von *CDbusiness* aufgenommen zu werden.
- » Es werden zum Teil sehr intensive psychodynamische Prozesse angestoßen, jedoch werden die Teilnehmer nicht ausreichend durch die Krisen begleitet. Es wurde bei der Auswahl der Teilnehmer nicht genug auf die Persönlichkeitsstruktur geachtet – nicht jeder eignet sich zum Therapeuten oder Coach.
  - ▷ Im Ausbildungsvertrag wird darauf hingewiesen, dass die Ausbildung keine Psychotherapie darstellt und diese auch nicht ersetzen soll oder kann. Für den Erwerb des Zertifikats am Ende der drei Jahre ist eine definierte Anzahl selbst erfahrener Therapie-, bzw. Coachingstunden notwendig, die ja eine Begleitung während der Ausbildung darstellen können, was wir sehr empfehlen. Darüber hinaus gilt die Selbstverantwortung des Einzelnen.
  - ▷ Ganz sicher ist nicht jeder geeignet, als Therapeutin oder Coach zu arbeiten. Wenn wir dies feststellen, führen wir schon sehr früh in der Ausbildung entsprechende Gespräche mit Einzelnen und stellen klar, dass die Eignung für die Arbeit mit anderen Menschen und damit für das Zertifikat aus unserer Sicht nicht gegeben ist. Mit dem Feedback kann die Einzelne dann frei entscheiden, in wie weit sie die Ausbildung dennoch für die eigene Entwicklung weiterführen möchte oder zum Ende des entsprechenden Ausbildungsjahres abschließt.
- » Ich wünsche mir gezielt Begleitung bei der praktischen Anwendung der Ausbildung für den späteren Berufsalltag, z.B. durch eine Lehrpraxis, Unterstützung bei dem Aufbau einer Selbstständigkeit, Vermittlung von Know-How für die ersten Schritte bis zu einem Jahr ...
  - ▷ Im Ausbildungsumfang enthalten ist das Thema Akquise. Der Aufbau einer Selbstständigkeit würde als Ausbildungsinhalt zulasten anderer fachbezogener Themen gehen und ist daher nicht Teil des Curriculums.
  - ▷ Derzeit wird für die Ausbildung ein Dossier erstellt, das auf rechtliche und juristische Schritte und Fallstricke hinweist, die man bei der Gründung und dem Betrieb einer Praxis bedenken sollte.
  - ▷ Wir sind offen für weitere Ideen, wie wir jenseits des supervidierten Praxisprojektes, der Live-Coachings und der Erfahrungsberichte der Dozenten hilfreiche Strukturen schaffen könnten.

# C

## Schlussbetrachtungen

Das besondere an CoreDynamik ist die Tiefe der Selbsterfahrung in Kontakt mit den grundlegenden existenziellen Themen des Menschseins. Es geschieht ein tieferes Ankommen im Menschsein, die Fähigkeit zu fühlen und mitzufühlen vertieft sich. Wir glauben, dass dies den fruchtbaren Nährboden schafft, um Menschen zu begleiten, die sich in Krisen oder Wachstumsprozessen an einen Begleiter wenden.

Im Prozess der Selbsterforschung geschieht die urtypische Bewegung der Individuation. Menschen erfahren, welche Persönlichkeitsmuster ihren Charakter prägen und bekommen Zugang zu dem Verständnis, wie diese entstanden sind. Sie lösen sich von Werten und Strukturen, die nicht ihre sind und definieren selbst und erwachsen, wie sie mit dem, was ihnen mitgegeben wurde, leben wollen. Hieraus wachsen zum einen die Annahme und das Gestalten des eigenen So-Seins und zum anderen die Menschenkenntnis und Sensibilität um Umgang mit Klienten und dem eigenen Umfeld.

Beide vorangegangenen Punkte, Selbsterfahrung und Individuation bringen echte Gelassenheit und Authentizität ins Leben. Dafür nehmen wir uns drei Jahre Zeit, denn wir empfinden Entwicklung als organisches Wachstum.

Besonders bei CoreDynamik ist auch, dass Menschen zu Coaches und Therapeuten zugleich ausgebildet werden. Welche Fachrichtung es nachher wird, entscheiden der berufliche Hintergrund, sowie die persönlichen Ziele und Fähigkeiten des Einzelnen. Und natürlich die notwendige Zusatzausbildung, denn als Therapeutinnen brauchen wir eine Heilerlaubnis. Wir üben in der Ausbildung, methodische Ansätze sehr tief oder auch leichtfüßig anzuwenden, sie zu amplifizieren oder zu verschmälern. Die Methoden sind damit in den verschiedenen Umfeldern anpassbar, das wissen wir aus Erfahrung. Selbst wenn das Thema eigentlich die Sachebene ist, sind es immer noch Menschen, die sich darüber begegnen. Und die Haltung zum Menschsein sowie die Fähigkeit, wirklich präsent zu sein und Kontakte bewusst zu gestalten, ist die Basis für jede Beratungsarbeit.

Wir begreifen den Menschen grundsätzlich als ein spirituelles Wesen. Lebendig und je immer schon verbunden mit allem. CoreDynamik ist keine spirituelle Schule, wir vermitteln weder Weltbilder noch Regeln. CoreDynamik ist ein Raum, in dem Spiritualität in größter Selbstverständlichkeit zutage tritt und erfahren wird. Ganz individuell. Und dennoch durchzogen von den universellen Wahrheiten, die wir alle in unseren Herzen tragen.

Diese universellen Gemeinsamkeiten zu erfahren und zugleich die Komplexität der Unterschiedlichkeit von Menschen, ist eine Erfahrung, die Ausbildungsteilnehmerinnen durch die Heterogenität der Gruppen wiedergespiegelt finden. Da begegnen sich der 73-jährige international erfahrene Manager und die 31-jährige Sängerin, die Leiterin einer Kindertagesstätte und der Monteur aus dem Maschinenbau. Ihre Zielsetzungen sind unterschiedlich – berufliche Umorientierung in die Beratungsarbeit für die eine, für den anderen die Suche nach Sinn oder der Weg in ein Leben, das sich richtig anfühlt. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich und das Leben intensiver begreifen und verstehen möchten.

Wir sind immer wieder aufs Neue angerührt durch die Intensität der Erfahrungen im Rahmen der Ausbildung und dankbar für das Heilsame, das sich ins Leben weiter trägt. Das wussten wir schon, wir erleben es fortwährend, und doch tut es gut, in dieser Studie einmal einen Chor der Absolventenstimmen empfangen zu haben, die uns dieses Echo zurück spielen. Auch viele Jahre nach dem Abschluss noch.

Muss man sich zwangsläufig mit Geburt und Tod, mit Herzschlag und Rhythmus, mit der Paarbeziehung und der eigenen Gefühlswelt beschäftigt haben, um eine erfolgreiche Coacherin oder ein wirksamer Therapeut zu sein? Wir denken...

Ja.

Bremen im September 2016